Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 31 (1876)

Artikel: Ein Beuterodel aus Granson

Autor: Schneller, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XII.

Ein Beuterodel aus Granson *)

Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

Dis ist der Bütrodel des Bütguots
Zuo Granson erobert, als das
yederman, so von Herren Stetten
vnd landen daby gewesen sind,
hie zu Lucern angeben hat vff
Donstag nach sant Jorgen tag
Anno lxxvj. Ist vff dem tage
Zuo mittem meyen an geben.

Bei der gegenwärtigen vierten Secularfeier des Treffens zu Granson (im März 1476), welches namentlich durch die dort von Seite der Eidgenossen dem Herzog Carl v. Burgund abgewonnene unermeßliche Beute berühmt geworden ist, darf es wohl am Platze sein, etwelcher interessanter Beutestücke Erwähnung zu thun, welche namentlich Lucern beschlagen, und die meines Wissens noch nie bekannt geworden sind. — Andere Beute-Rotuli und Aufzeichnungen bringen die Eidg. Abschiede, Bd. II. S. 591—595.

Item Kuontzmann sager hat geseit daz der pfister gesellschaft haben silbrin schalen vnd schüslen, vnd etwaz venlinen.

Item Hans zur gilgen hatt koufft iiij silbrin teller, hat gerechnet vnd belipt schuldig xiiij guldin xxij ss.

---

[1]) Mehrentheils die Handschrift des damaligen Stadtschreibers Melchior Ruß; bisweilen auch jene des Unterschreibers.

Item claus megger rett daz einer von switz hat ein muotter heist risin, hab ein guldin ring, den hab man geschetzt für xij guldin.

Item andres neiger hat ein silbrin schüslen, aba j silbrinen Fuoss.

Item gilg am grund hat geseit, die zum affenwagen handt der farenden frowen j silbrin kannen genommen.

Item Hans am buel hatt j silber schallen, Hans egstetter hat j partesan, und er hat sin spies an der nott verloren.

Item Hans sutter boemlis tochtermann hat pantzer ermel, ouch hat er ein issen huot, so hat er ein Helm.

Item fridly pfister hat strus federn. — Hat ein pantzer verloren.

Item Hans Amann hat ein mordax verloren an nötten.

Item Hans wolff im Hoff hat ein sidin rock, aber j huntz Kettin.

Item ritter der schwertfeger hat ein baret koufft von petter appenzeller vmb $^1/_2$ guldin.

Item waldenspuel spricht, daz des probst brueder hab ein sidin wambisch. [1])

It. ruodolff Hass hatt ein rotten mantel und den von eim von Ruswil heist stoebliker koufft vmb viiij plaphard.

It. früsch Hans teilling hat nütt.

It. Tischmacher vff fritschis stuben knecht hat j Haffen.

Item Heini mure hat ein gruenen rock, vnd fedren.

It. burckart egly hatt ein gürttel bracht.

It. gesellschafft vff der metzger stuben hant bracht vj silbrin blatten gross vnd clein.

It. claus oberdorfs sun hatt ein welschen tegen bracht.

It. Hans Has hat ein baret, vnd ein ober teil eins Bein gewantz.

It. gesellschafft zu den schützen hantt ij erin heffin bracht.

It. Hans vasbind hat bracht ij silbrin schallen vnd ein sidin ross zügel, hant pfister geselschaft gehept

Item Hertly hat bracht xxviiij stuck goltz, sint dar vnder ij nobel, x schilt, daz übrig guldin; ist in büt kommen.

It. niclaus von meran hat ij bein gewand ob dem knü.

---

[1]) Propst war damals Peter Brunnenstein.

Jt. Hans murer des von silinen knecht hat ein grünen mantel, ein langen rock vnd ij tegely, vnd ein rotten Huott.

Jt. mins Her probst bruoder hat ein rock, vnd ein stückly siden, vnd ij blanken.

Hans sunnenberg hatt bracht ein bein gewand ob den knüwen, hat verloren ein glenen, vnd j schwert.

Jt. Ludwig seillers Knecht hatt zwen röck, vnd ein hübschen scher zügg.

Jt. der jung küng hat ein jssen huot koufft von eim von wangen vmb xx berner plaph., aber hatt er ein barett vnd etwaz sidin bendel.

Jt. er hat ein baret in der nott verloren. Da hat man jm dis dar für geben.

Ludwig Kramers Hussrow hatt ein silbrin blatt koufft wigt ij mark minder ij lott von Hentz sutter vmb vij guldin.

Jt. so er aber von jm koufft j silbrin blatten wigt $2^1/_2$ mark vmb $7^1/_2$ guldin.

Jt. Hans von mantset hat ein guldin scharny, ein sidin wambisch koufft von Hans muris diener vmb vj guldin . aber hat er ein tegely koufft vmb v. berner plap., aber ein mordexly hat er von eim von bern koufft vmb vij berner plap.

Jt. fortisch hat bracht ein silbrin zerbrochen kannen, vnd ein kurset zer leit.

Jt. Meister jacob der Koch hat bracht ein serye, ein zinin kenly, aber ein clein sergly tuochin.

Jt. brambergs tochter sun hatt bracht ein schwert.

Egolff schiffman hat bracht j swartz Kappli, vnd ist jm worden so uil tuochs, daz er ein Hosen, ein Köller, vnd ein halb brusttuch gemacht hatt, dreit er an.

Der müller von Ebicken hat nützit dann ein oberteyl eines beingewantz, hat er zu nüwenburg koufft vmb ix angster . denn so hant die vj von ebiken j vennly, ein gros seyl, vnd ein rössly vnd j dischlachen.

Hans von bruck von ebiken hatt j par Hosen, dreit er an; so hat er bracht j vergülten pater noster stein, den hat er koufft vmb j guldin . So hat er ein langen spies am gevecht verloren.

Hans Krebsser hat nützit dann zwey kartenspil.

Jt. Kutz sunnenbergs knecht j baret j huot vnd federn, j nagel

sack mit naglen, j armbrest hat im ein tütscher an der nott gelichen. Da hat er ein glen verlorn.

Jt. ruodolff wal hat bracht vj silbrin über gültt schalen gab jm sin bruoder Hans wal. Da ist jm worden von vns so er vsgeben vnd kosten gehept hatt iij guldin. Jt. er begert einer schencky, sol man jn gedenkt sin.

Jt. gretly im frowen Hus hat ein sidin rock vnd den weiblen den kouffen geben vmb viij guldin; vnd sy hat sich da mit vsserm frowen Hus gelöst.

Jtem Anna von Zürich ein farende frow hat ein tischlachen vnd daz hans Hugen vmb xvij ss. ze kouffen geben.

Jtem min Her Schultheiss hassfurtz ritbuob hat ein kurtz gefült röckly bracht.

Jtem petter tuochscherer ist tod.

Jt. Volly tenttiker der spittal karer. Jt. ruedy des spittals knecht.

Jt. tscholy ist jm veld vmkommen vnd tod.

Jt. Hans troeyer der trummenschlacher hat ein mordax verloren.

Jt. Heini elsser hat j ross verloren, ouch sin gürtel gewand mit eim seckel, darin ist gesin xxxvj tugatten vnd xv. guldin, j schwert vnd ein manttel.

Jt. albin von silinen hat bracht j spies, j fleschen, j blawen manttel. Hat verloren j behemsch messer schetzt er für $1^1/_2$ guldin. Sin ros ist wund.

Jt. ruedy diettrich hatt ein spilbrett bracht.

Jt. Hans schürpff hat bracht ij bulgen, ij vnder bein gewand, vnd j par sporen.

Unter den Verwundeten erscheint auch petter am stalden. Für ihn werden als Arzner Conto bezahlt $1^1/_2$ Guldin. [1])

---

[1]) Derselbe wurde bekanntlich wegen Verrath im J. 1478 in den Wasserthurm gelegt, und am 24. Nov. hingerichtet. Acten im Stadtarchive weisen nach, wie er nach angehörtem Todesurtheile (zum Verviertheilen) seine Brust entblößt, die für's Vaterland empfangenen Wunden gezeigt, und damit um ein milderes Urtheil gebeten habe:

„Min gnedigen Herren von Lucern sollen mir gnedig vnd barmhertzig, „syn, vnd ansechend vorab gott den allmechtigen, ouch die muter gottes-

Jt. Ruotschmann scherer waz ein soemer hat bracht ein clos spies, vnd ein clein bikart röckly vnd j behemsch.

Jt. Hans weibel hat bracht minen Herren die über gültten blatten so zu Lutzern sind.

Jt. Hans meyer von ebersol hat nütt . hat ein spies in der nott zerbrochen.

Jt. Hans weber der sigrist zuo emmen hat j Hemly, hatz bracht.

Jt. Bürge leman hat ein ritt schwert vnd ij blechhenschen, hatz bracht.

Jt. Hans Kulm hat j bettbuch vnd ein gerttel, hat daz geben.

Jt. schnuepperly hat gelöst ab einer kannen, ist silbrin, l guldin, sol by viij marken wegen, vnd hatz eim goldschmid Zürich in der cleinen statt ze kouffen geben: hat das bar bezalt.

Jt. Peter wirtz hat ij silbrin über gült teller geben vnd bracht.

Jt. Hans Koch hat ein schwert bracht.

Jt. Volly mosser hat ein sidin brusttuoch vnd göler. Er hat ein tegen verloren, darfür ist jm die siden gelassen.

Jt. petter müler hat bracht j par halb stiffel vnd j frowen vnder beltz.

Jt. bürgi simon j wissen vnd rotten rock.

Jt. Hans vom bruoderhus hat ein issen huott, so hat er allerley jm leger verkoufft, vnd dar ab gelöst j guldin vnd j ortt.

Jt. heini hofstetter hat ein sidin göller vnd brust tuoch, dor gegen hat er ein hant büchsen verlorn.

Jt. Hans golder hat bracht j Houptharnisch vnd j bössen grawen rock.

Jt Hans Koch hat j fenly, vnd hat j silbrin kenly von waldemann koufft vnd wider vmb v guldin verkoufft.

Jt. Hans von lewren hat bracht ein clein silbrin über gült angnes dey.

Jt. Waldemann hat bracht j issen huott vnd ein clein kralin patter noster, vnd ein silbrin ring mit eim krottenstein.

„dartzu min fromen fordern, vnd besunder myn äni und vatter seligen, „die beyde an üwren nöten blyben sind, vnd ouch myn dienst vnd wunden, „die ich in üwren kriegen gethan vnd empfangen han, vnd Sunderlich „myn cleinen vnerzogen kinde ꝛc." — Er ward dann enthauptet.

Jt. so hat er iiij silbrin über gült teller vnd die Hans zur gilgen ze kouffen geben vmb xvj guldin, sond ob iiij marken wegen.

Jt. hans stempfly hat bracht j clein guldin ringly mit eim gamahü.

Jt. hans gasman hat x zinin schüslen, hatz bracht.

Jt. Hensly Kilchhoffer hat bracht ij Stück von eim kralin pater noster mit Katzedonyen, vnd ein baret; aber iij stuck kralon wie die vordren. . hat ein patter noster koufft vnd bezalt vmb x ss.

Jt. Hentz sutter hatt ein roß, aber hat er v silbrin blatten hatt er koufft von eim von Duetwil in willisower ampt, vnd hat ir me. Vnd die v hat er vmb v plap. koufft, hat eine ze kouffen geben ruedi im holz vmb ij guldin; aber hat er ij ze kouffen geben Ludwig kramer vmb xiiij gl. vnd 1/2 gl. Aber hatt er ij ze kouffen geben niclaus ritzze vmb xv. Gl.

Jt. Hensli Hanfgartter hatt bracht j sidin zügel an eim zoum, vnd ein schwert, vnd ein pantzer ermel, hat daz koufft als er spricht vmb viiij ss. aber bracht ein Halbarten. Hat j büchsen verloren, ist miner Herren, vnd sol gan Zofingen komen sin.

Jt. claus von erenbold hat etwaz ab eim roub gelöst, sint xiiij gesellen vnd jegklichem xviiij ss. worden.

Jt. Heini steiner der frowen von Radhussen Knecht hat vj eln tuoch und j issen Huot vnd j par Hossen bracht.

Jt. Hans agten hat nütt, dann jm ist vnder wegen we worden, daz er nit in daz veld kamm, sunder vnder wegen erlag.

Zu weiterer Kenntnißgabe, in Betreff des diesjährigen Jubiläums der Burgunderkriege in der Schweiz, mag es dem Leser des Geschichtsfreundes nicht unerwünscht sein, wenn noch von einer interessanten Reliquia mit bildlicher Darstellung hier Erwähnung geschieht. — Es ist diese das zweischneidige Schwert, welches der Schultheiß Caspar v. Hertenstein, der die Nachhut bei Murten befehligte, mit sich getragen hat. Es ist ein werthvolles Stück Waffe, früherhin an mehrern Stellen hübsch übergüldet, 97 Centimeter lang, und in der Mitte 4 Centimeter breit. Die Zeichnung nach Herrn Oberst J. Meyer-Bielmann gibt dasselbe (Taf. II. No. 4.) in verjüngtem Maßstabe.

Die Titl. Erben der ausgestorbenen Familie von Hertenstein, welche dieses Schwert stets per traditionem sorgsam bewahrte, übergaben es im Jahre 1853 dem städtischen Archive.

Auf beiden Seiten der lame (Klinge) stehen folgende Aufschriften von spätern Familiengliedern eingegraben:

Zů Gransen vnd Murten vff iedem plan
Tat ih bei Casperen von Hertenstein pstan JHS
1476

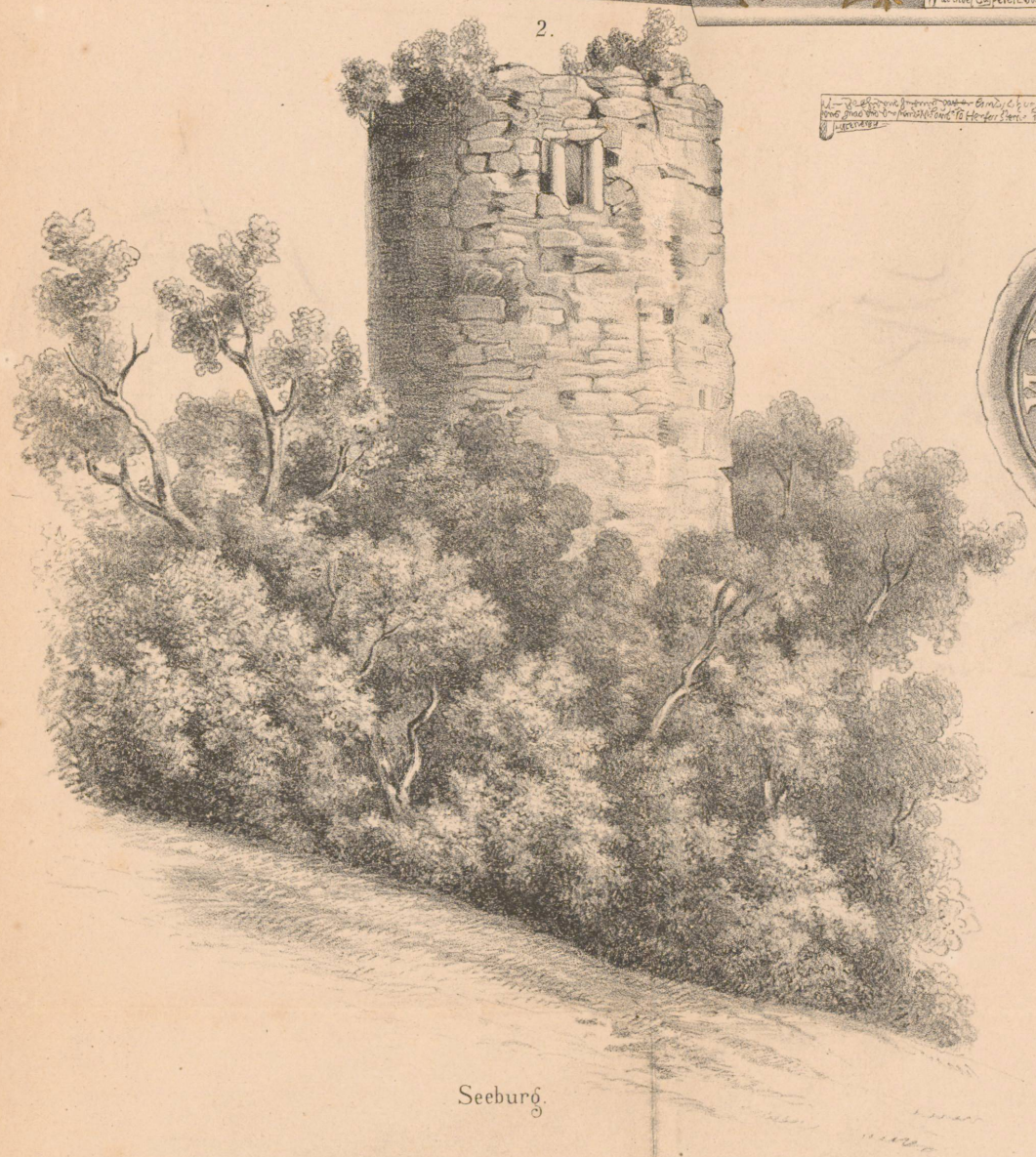
Gott ze Ehre vnd gewin dem vatterland, O her gib
vns gnad vnd verstand. Niclaus vō Hertenstein 1586
[1] Lucenensis. (sic.)

---

[1] Hier der Lucernerschild.

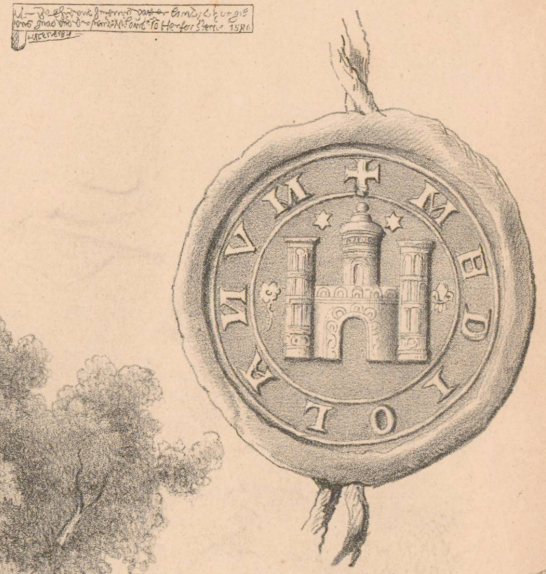
4.

2.



Seeburg.

3.



1293, 10 April.

1.

Stansstad.